

---

**5121/J XXVII. GP**

---

**Eingelangt am 21.01.2021**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **Anfrage**

der **Abgeordneten Mag. Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**  
an den **Bundeskanzler**  
betreffend **Zusatzbestellungen Covid-Impfstoffe**

Die Corona-Pandemie hält die Welt auch gut ein Jahr nach ihrem Ausbruch fest im Griff, mittlerweile sind Impfungen aber nicht mehr ferne Zukunftsmusik zur Besserung der Krise, sondern Realität. Österreich hat im Rahmen der EU-Bestellungen ein **Kontingent an Impfungen** zugewiesen bekommen, damit soll nun die Bevölkerung immunisiert werden. Andere Länder der europäischen Union haben über dieses Kontingent hinaus aber auch **selbst Impfstoffe** bestellt. Dem NEOS-Parlamentsklub liegen zusätzlich Informationen vor, dass Robin Rumler, Chef von Pfizer-Österreich, dem Bundeskanzler persönlich **zusätzliche Impfdosen** für die Republik angeboten habe, der Bundeskanzler aber auf dieses Angebot nicht reagiert habe.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

### **Anfrage:**

1. Wurden dem Bundeskanzler Impfdosen zusätzlich zum EU-Kontingent angeboten?
  - a. Falls ja: Von welchen Unternehmen, in welchen Mengen und zu welchem Preis?
    - i. Kam es zu einem Vertragsabschluss? Zu welchen Bedingungen?
    - ii. Falls es keine Einigung gab: Warum nicht?
  - b. Falls nein: Wurde seitens des Bundeskanzleramtes versucht, zusätzliche Impfdosen zu erwerben?
    - i. Mit welchen Unternehmen wurden Gespräche aufgenommen und welche Mengen an Impfdosen wurden angefragt?